

Anwendungsbereiche der Magnetfeld-Therapie

Genereller Einsatz bei:

- Funktionsstörungen, verursacht durch äußere, innere oder künstliche krankmachende Einflüsse
- Rehabilitation, Mobilisierung (nach Unfällen und schweren Krankheiten, z.B. Schlaganfall)
- Vorbeuge- und Vorsorgemedizin (Prophylaxe chronischer Krankheiten)

Eigenschaften und Wirkungen:

- Therapie mit breitem Indikationsspektrum bei relativer Nebenwirkungsfreiheit. Fast keine Kontraindikationen
- Verbesserung der Durchblutung und der Sauerstoff-Nutzung seitens der Zellen
- Stabilisierung der Psyche
- Anregung des Stoffwechsels
- Beschleunigung der Regeneration erkrankten und gealterten Gewebes
- Steigerung der Aktivität des Immunsystems
- Allgemeine Leistungssteigerung

Der Einsatz der Magnetfeld-Therapie ist besonders sinnvoll:

- zur Schmerz-Behandlung, insbesondere im Bereich des Bewegungsapparates und der inneren Organe
- bei Migräne
- bei Durchblutungsstörungen und Herz-Kreislauf-Problemen
- bei Verspannungs-Zuständen der Muskulatur
- zur Unterstützung und Beschleunigung der Wund- und Knochenheilung
- im Sport zur Leistungsverbesserung, bei Verletzungen und zur rascheren Regeneration
- bei Schlafstörungen, Streß-Krankheit und Erschöpfungs-Zuständen
- zur Vorbeugung und Entspannung
- bei Stoffwechsel-Krankheiten
- bei Depressionen
- bei Nervenkrankheiten und -Verletzungen
- zur Optimierung der Wirkung von Medikamenten
- zur Stärkung des Immun-Systems (auch bei Tumor-Leiden)
- bei Haut-Krankheiten

Wirkungen der Magnetfeld-Therapie

- regulative Wirkung über das Vegetativum
- Knochen-Knorpelzell-Stimulation
- Nervenregeneration: Geschädigte Nervenzellen können durch geeignete Impulse zur Regeneration angeregt werden. Magnetfelder bewirken eine Art Stromimpuls, der Nervenzellen zum Wachstum anregt.
- Wundheilung - Schmerzlinderung - Entschlackung durch verbesserte Zirkulation und Stoff-Austausch
- Aktivierung von Makrophagen (Fresszellen des Abwehrsystems)
- Herabsetzung der Sensibilität der Rezeptoren für die Streßhormone Adrenalin und Noradrenalin
- Regulation des Plexus myentericus mit Regulation des Verdauungssystems
- Verbesserung der Melatonin-Produktion mit allen bekannten Wirkungen dieses Hormons (z.B. auf den Schlaf)
- Stärkung des Immunsystems: Direkter Einfluß auf die Lymphozyten-Produktion (Lymphopoetin)
- optimierte Medikamenten-Wirkung durch Verbesserung von Stoffwechsel und Durchblutung
- Normalisierung des Herzschlages (regulierende Wirkung des Magnetfeldes auf das Vegetativum)
- Verbesserung des Atemvolumens durch verbesserte Funktion der Atem-Muskeln
- Die Neigung der Blutplättchen zur Pfropf-Bildung (Thrombozytenaggregation) wird verringert.